



KOMMUNALWAHL  
2026



# IHK-Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen

## Positionen zu der Kommunalwahl 2026

### Auf einen Blick

Der IHK-Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen vertritt die Interessen von ca. 6.700 Unternehmen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 sind aus Sicht der regionalen Wirtschaft die nachfolgenden Handlungsfelder für den Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes von besonderer Bedeutung.

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell
- Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich
- Orte und Innenstädte: lebendig, multifunktional und vielfältig
- Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, vernetzt
- Duale Ausbildung: anerkannt, praxisnah und zukunftssicher

### Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell

**Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts ist eine anpassungsfähige Wirtschaft, die durch eine wirtschaftsfreundliche, serviceorientierte und digitale Verwaltung unterstützt wird, unerlässlich. Die regionale Wirtschaft muss als Partner auf Augenhöhe behandelt werden und nicht als Bittsteller.**

- „Fast-Lanes“ für gewerbliche Kunden einführen.
- Einheitlichen, Zuständigkeitsübergreifenden Ansprechpartner für effizienten und lösungsorientierten Austausch zwischen Unternehmen und Verwaltung anstreben, insbesondere die Wirtschaftsförderung als regionalen Kümmerer stärken.
- Moderne, AI-gestützte, digitale Informations- und Kommunikations-Tools zur schnelleren und effizienteren Abwicklung von Anfragen und Sachstandsauskünften einführen, u.a. auch Erreichbarkeit außerhalb der Kernzeiten sicherstellen, zum Beispiel durch die Implementierung von Chatbots.
- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter erweitern, sie zur Ausschöpfung der Ermessensspielräume im Sinne der Kunden motivieren und ihnen Rückendeckung geben.

### Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich

**Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts kann nur durch eine effiziente und eigenverantwortliche Verwaltung erreicht werden. Eine nachhaltige Investitionspolitik und der Verzicht auf neue oder höhere Steuern und Abgaben sind dabei unverzichtbar.**

- Alle nicht verpflichtenden Ausgaben auf den Prüfstand stellen, Ausgaben und Investitionen priorisieren, die Wachstum fördern, um zusätzliche wachstumsbedingte Einnahmen zu erzielen.
- Öffentlich-private Partnerschaften nutzen und ausbauen z.B. in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und Bildung.

- Bürokratiearmes Steuer- und Abgabenrecht auf allen föderalen Ebenen, inklusive der kommunalen Ebene schaffen und Erhebung durch moderne Technologien effizienter gestalten.

## Orte und Innenstädte: lebendig, multifunktional und vielfältig

**Die aktuellen Entwicklungen in den Ortszentren sind geprägt von strukturellem Wandel, dem Rückgang des Einzelhandels und der Herausforderung, lebendige, vielfältig genutzte Räume zu schaffen. Damit Orte und Innenstädte neue Anziehungskraft entfalten, sind neue Nutzungskonzepte für den Immobilienbestand als auch den öffentlichen Raum erforderlich.**

- Einen einheitlichen Markenauftritt für den Landkreis entwickeln, der die Vielfalt als Tourismusstandort, Wohn- und Arbeitsort sowie als Innovationsstandort widerspiegelt und so die Sichtbarkeit gegenüber den nahe gelegenen Wirtschaftszentren München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg stärkt.
- Besucherpotenziale aus dem Zusammenspiel von Gastronomie, Handel und Tourismus nutzen und gezielt ausbauen, u.a. Landesgartenschau 2031 vorantreiben und nutzen.
- Besucherfrequenz durch Veranstaltungen erhöhen und Nutzung von öffentlichen Flächen für Events erleichtern, z.B. eine Veranstaltungshalle/Stadthalle in der Stadt Schrobenhausen schaffen.
- Eine zukunftsfähige, lokale Versorgungs- und Gesundheitsinfrastruktur durch bedarfsgerechte Krankenhausplanung, den Ausbau regionaler Kooperationen, die beschleunigte Digitalisierung der Gesundheitsversorgung sowie die kommunale Unterstützung innovativer Pflege- und Wohnkonzepte sicherstellen.
- Verlässliches ÖPNV-Angebot sicherstellen, ergänzt um ein bedarfsgerechtes Mikromobilitätsangebot (Rad, E-Bike, E-Roller etc.) samt entsprechender Abstellmöglichkeiten, damit Kunden, Besucher und Gäste die Ortskerne und Innenstädte erreichen können und auch innerhalb der Räume mobil bleiben.

## Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, vernetzt

**Die Qualität der Verkehrsinfrastruktur entscheidet über die verkehrliche Erreichbarkeit und Anbindung jedes einzelnen Unternehmensstandorts. Die kommunale Verwaltung ist aufgefordert, in das lokale Straßen- und Radwegenetz zu investieren. Es braucht die physische Vernetzung aller Verkehrsangebote zu multimodalen Knoten- und Umsteigepunkten, sowohl für den Personen- als auch den Güterverkehr.**

- Lokale Anbindungen an das überregionale Bundes- und Staatsstraßennetz auf- bzw. ausbauen, insbesondere bedarfsgerechten Ausbau der Bundesstraße 16 unterstützen.
- Regionale Zugangspunkte für den Schienengüterverkehr unterstützen und mitplanen, u.a. Güterverkehr auf Paartalbahn.
- Fuß- und Radwegeverbindungen aus- bzw. neu bauen, z.B. Radwege Neuburger Innenstadt.

## Duale Ausbildung: anerkannt, praxisnah und zukunftssicher

**Beruflich qualifizierte Fachkräfte sind das Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe auf nationaler und internationaler Ebene. Es gilt, die betriebliche Ausbildung zu stärken.**

- Die duale Berufsausbildung als etabliertes und attraktives Bildungssystem durch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aller Stakeholder der dualen Berufsausbildung stärken.
- Schulen zu Zusammenarbeit mit Wirtschaft ermuntern, beispielsweise durch Bewerbung von Berufsorientierungsprojekten, Praktikumstagen und -wochen.
- Erreichbarkeit der Schulen und Ausbildungsstätten aus dem gesamten Schulsprengel sicherstellen.
- Bedarfsgerechte und zukunftsfähige bauliche sowie technische Ausstattung der kommunalen Berufsschulen auf Basis einer Bewertung des Ist-Zustandes und einer darauf fußenden Maßnahmenplanung sicherstellen.

## Die IHK für München und Oberbayern



Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern ist die größte IHK Deutschlands. Sie vertritt über 400.000 Unternehmen verschiedenster Branchen, Größenklassen und Rechtsformen. Die IHK ist eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Beste Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Mitgliedsunternehmen zu schaffen, ist ihr oberstes Ziel.

Durch engen Austausch mit Entscheidungsträger/-innen aus Politik und Verwaltung sorgt die IHK dafür, dass die Anliegen der Unternehmen gehört werden. Eine gesetzliche Mitgliedschaft sichert, dass alle Mitglieder ihre Interessen gleichermaßen einbringen können. Sie macht die IHK unabhängig von großen Beitragszahlern oder staatlichen Zuwendungen und gewährleistet ihre parteipolitische Neutralität.

Diese Fokusthemen zu den Kommunalwahlen 2026 wurden vom IHK-Regionalausschuss ND-SOB am 04.07.2025 mit 7 Zustimmungen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen beschlossen.

### Ansprechpartnerin:

Catherine Schrenk  0841 93871-0  schrenk@muenchen.ihk.de



[ihk-muenchen.de](http://ihk-muenchen.de)



[ihk-muenchen.de/newsletter](http://ihk-muenchen.de/newsletter)



[/company/ihk-muenchen](https://www.linkedin.com/company/ihk-muenchen/)



[/pages/ihk-muenchen](https://www.facebook.com/pages/ihk-muenchen/)



[/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.muenchen.oberbayern)



@IHK\_MUC